

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

25 (30.1.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-842935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-842935)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher

nebst Gratisbeigabe



Anzeiger

„Sonntagsblatt“.

Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Copruszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Ämtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

No 25.

Sonntag, den 30. Januar 1881.

VII. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Für die Monate Februar und März eröffnen wir auf unser Tagblatt nebst Gratisbeigabe „Sonntagsblatt“ ein Zwei-Monats-Abonnement zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. für hiesige Abonnenten. Durch die Reichspostanstalt bezogen 1 Mk. 45 Pf. und für Abholende 1 Mk. 35 Pf.

Bestellungen nehmen sämtliche Reichs-Postanstalten zc., die Zeitungsträger, sowie die unterzeichnete Expedition entgegen.

Das „Wilhelmshavener Tagblatt“ hat wiederum im laufenden Quartal eine erhebliche Zunahme an Abonnenten zu verzeichnen, was auch die Inserate immer wirksamer macht, so daß dieselben jetzt die weiteste und erfolgreichste Verbreitung finden.

Die Expedition.

Tagesübersicht.

Berlin, 28. Jan. Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Gesetz, betreffend die Wiederzulassung der Vermittlung der Rentenbanken zur Abldung der Real-lasten.

Zu dem am 26. vom Fürsten Bismarck gegebenen parlamentarischen Diner waren sämtliche Mitglieder des Vorstandes des Abgeordnetenhauses mit Ausnahme der Herren Windthorst und v. Heereman erschienen. Sämtliche Staatsminister waren gleichfalls anwesend, sowie Graf Limburg-Sturum, von der näheren Umgebung des Reichskanzlers Graf Ranxau und Geheimrath Tiedemann. Der Reichskanzler saß zwischen den Herren Stengel und v. Bennigsen. Nach der Tafel zeigte sich Fürst Bismarck sehr heiter und gesprächig, doch wurden politische Fragen nicht berührt. Da Graf Eulenburg eine Beschlusfassung über seine Vorlagen erreichen will, so schien, wie die „Nat. Ztg.“ berichtet, auch der Reichskanzler nicht abgeneigt, einer Nachsitzung des Landtags zuzustimmen. Fürst Bismarck theilte seinen Gästen noch mit, daß er sich jetzt viel besser als im Vorjahre befinde und mit seinem Gesundheitszustande sehr zufrieden sei.

Das Abgeordnetenhaus wird, einer Aeußerung des Fürsten Reichskanzlers zufolge, nach beendeter Reichstags-sitzung eine Nachsitzung halten, in der die Kreis-ordnungsvorlagen zur Durchberathung kommen sollen. Minister Graf Eulenburg besteht auf der Erledigung dieser Vorlagen, ohne welche das Kompetenzgesetz allerdings ziemlich gegenstandslos sein würde. Die Reichstags-sitzung soll diesmal eine verhältnismäßig kurze sein.

Es wird zu verbreiten gesucht, daß die dem Bundes-rath wiederum vorgelegten und voraussichtlich von da aus abermals an den Reichstag gelangenden Steuer-vorlagen nicht ernst gemeint wären; vielmehr nur die Bestimmung hätten, zu zeigen, daß die einzige Hilfe in dem Tabaksmopol bestehe. Offiziös wird diese An-nahme auf das Entschiedenste bestritten. Wenn der Bundesrath — wie zu erwarten — aufs Neue jene Entwürfe bestätigt, so werden seine Vertreter im Reichs-tage auch mit vollem Nachdruck für dieselben eintreten.

Ueber Verkehrsunsicherheit wird dem „Gann. C.“ geschrieben: Das Reichspostamt hegt ernsthafte Besorg-nisse für die Sicherheit des Verkehrs auf den Chausseen und Landstraßen der Provinz Hannover. Es sind infolge von dessen Vorstellung bei dem Oberpräsidium die sämtlichen Polizeibehörden der Provinz aufgefodert, die diesem Zweige der Polizei die gebührende Beachtung zu widmen. Die Besorgnisse des Reichspostamtes stützen sich aber, abgesehen von einem vor einiger Zeit in den öffentlichen Blättern erwähnten Revolverchusse, welcher auf den zwischen Stade und Stubben fahrenden Post-

wagen abgefeuert worden, lediglich auf drei in den letzten zwei Jahren in Ostfriesland in der Nähe von Moorbofs, nämlich zwischen Emden, Aurich und Norden, theils versuchte, theils ausgeführte Einbrüche in das sog. Hintermagazin der Postwagen. Da in neuester Zeit der Verschluß dieser Hintermagazine so dauerhaft hergestellt ist, daß die Deffnungsversuche ohne Erfolg blieben, so ist die Postverwaltung neuerdings mit dem bloßen Schrecken davon gekommen. Aus diesen Vorgängen vermögen wir in der That so wenig begründete Befürchtungen für die Verkehrssicherheit in den übrigen Theilen der Provinz als in einem weiteren Rayon von Ostfriesland herzuleiten.

Nachrichten aus der Kapstadt vom 26. d. zu folge sind die Boers in starker Anzahl bei Watter-stroom concentrirt, wo man einen größeren Zusammen-stoß erwartet. Dem „Neuterischen Bureau“ wird aus Durban von gestern gemeldet: Ein englischer Streif-trupp aus Prätoria überfiel und eroberte nach leb-haftem Gefechte ein Lager der Boers. Bektere hatten 27 Tödtte und viele Verwundete, ergriffen die Flucht und ließen ihren Proviant in den Händen der Eng-länder. Die Engländer hatten 4 Tödtte und 5 Ver-wundete.

Der in New-Orleans von Belize angekommene Dampfer „Wanderer“ überbrachte die Meldung, daß ein Jesuitenpriester Namens Gilliett in Guatemala verhaftet und hierauf auf Befehl des Präsidenten der R publik erschossen worden sei. Kraft der Gesetze von Guatemala sind die Jesuiten aus dem Lande verbannt und jeder, der innerhalb des Gebiets der Republik an-getroffen wird, unterliegt der Todesstrafe. Pater Gilliett war wegen seines Gesundheitszustandes und nicht in seiner Eigenschaft als Priester nach Guatemala zurückgekehrt.

Die Eroberung Geoktepes und die vollständige Befestigung der Tele-Turkmenen durch Skobelev ist ein empfindlicher Schlag für das Kabinet Gladstone. In demselben Augenblick, wo der russische Einfluß in jenen mittelasiatischen Territorien, die man als einen neu-tralen Gürtel zwischen den englischen und russischen Besitzungen in Asien zu betrachten gewohnt war, mit einem Schlage mächtiger als je geworden ist, ziehen sich die Engländer, an Macht und Ansehen nicht reicher geworden, aus Afghanistan zurück, und begeben sich so eines großen Theils des Einflusses, den sie ihrer Machtstellung nach in jenen Gegenden einnehmen mußten. Es kann nicht fehlen, daß der Sieg Skobelevs in London nicht geringe Beklemmungen verursacht, und in Petersburg war am Mittwoch die Nachricht ver-breitet, der englische Botschafter habe bei dem russischen Kabinet angefragt, bis wohin Rußland nach dem Kampfe gegen die Tele-Turkmenen seine Grenzen in Central-asien auszu dehnen gedenke. Diese Mittheilung ist zwar offiziös als falsch bezeichnet worden, jedoch kann es keinem Zweifel unterliegen, daß demnächst über diesen Gegenstand Verhandlungen zwischen Petersburg und London stattfinden müssen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 28. Jan. Zweite Lesung des Etats und Antrag Richter. Die Commission beantragt An-nahme des Antrages. v. Minnigerode empfiehlt den Commissionsantrag mit Hinweis auf die Nothwendig-keit, Erleichterung der Minderbegüterten zu schaffen ohne wesentliche Schwächung der Steuerkraft des Landes. Hobrecht bezweifelt, daß die Mittel für den dauernden Erlaß künftighin stets vorhanden; die stückweise Steuer-

reform wäre ein Abenteuer, auf das er und seine Freunde nicht eingehen würden.

v. Rauchhaupt: Die Conservativen verfolgten mit ihrem Antrage drei Ziele; sie wollten dem Steuererlaß den agitatorischen Character nehmen, den ersten Schritt thun auf dem Wege der Steuerreform und nicht mehr zurückgehalten wissen mit der Erfüllung des Versprechens der Steuerermäßigung. Der Steuerreformplan der Regierung sei ihnen nicht bekannt, sie wollten nur als Partei zeigen, wie sie sich denselben dächten. Stengel, Namens der Fre.conservativen, für einmaligen Steuer-erlaß, aber gegen den Commissionsantrag, der als ein Theil des Reformplans nicht gelten könne. Die Frei-conservativen wollten Befreiung der untersten Stufen von allen Staatssteuern und Beseitigung oder Contingentirung der Personalsteuern.

Der Finanzminister bezeichnet die Finanzlage des Staates als eine günstige. Die Mehreinnahmen von 16 Millionen während der ersten 7 Monate seien bis zum Schluß des dritten Quartals auf 22 Millionen gestiegen. Ebenso hätten die Reichseinnahmen von October ab sich in unerwarteter Weise gesteigert. Der Steuererlaß könne daher ohne jede Gefahr eintreten. Die Regierung habe vorsichtig nicht sofort den dauernden Steuererlaß vorgeschlagen, könne aber den Antrag Richter-Minnigerode im Prinzip nicht bekämpfen. Bek-terer bewege sich in der nämlich.n Richtung wie die Regierungsvorlage, welche ebenfalls hoffte, den Erlaß zu einem dauernden zu machen. Uebrigens wolle die Regierung das bestehende Steuersystem nicht umstürzen, sondern nur den zeitigen Anforderungen entsprechend reformiren.

Richter hat keinen Anlaß, seinen Antrag dem-jenigen v. Minnigerodes gegenüber aufrecht zu erhalten. Derselbe polemisiert gegen die unklare Steuerpolitik der Nationalliberalen und tadelt die Haltung der offiziellen Regierungsorgane gegenüber der Fortschrittspartei. Der Finanzminister weist auf das Bestimmteste zurück, daß er in seinem Ressort von irgend welcher Stelle sich beeinflussen ließe, erklärt die immer wiederkehrenden Gerüchte der Presse von einer Erschütterung seiner Stellung für durchaus unwahr und empfiehlt nochmals den Antrag v. Minnigerodes. v. Benda für nur ein-maligen Steuererlaß. Fortsetzung morgen.

Marine.

Wilhelmshaven, 29. Jan. Briefsendungen zc. für S. M. Glattdeck-Corvette „Victoria“ sind von jetzt ab bis auf Weiteres nach Porto Grande (Cap Verdische Inseln) zu dirigiren.

Der Assistenzarzt Dr. Michaelis ist von Bord S. M. S. „Renown“ ab- und als wachhabender Arzt in das Lazareth kommandirt; Assistenz-Arzt Weinheimer ist an Bord S. M. S. „Renown“ kommandirt. — Assistenzarzt Niemann ist mit dem Revidierdienst bei der 2. Matrosen-Division beauftragt.

Wilhelmshaven, 28. Jan. Die „Kiel. Ztg.“ schreibt: In verschiedenen Blättern findet sich folgende Mittheilung aus Kiel:

Infolge des heftigen Sturmes brachen am 19. d. M. die an den Verschluß des Dock St. Maj. Dacht „Hohenzollern“ schlagenden Wassermassen durch, schleu-dernten das Fahrzeug umher und fügten ihm an den Radkisten, am Heck und der Maschine Beschädigungen zu, welche auf etwa 10 000 Mk. geschätzt werden. Auch die Panzerforvette „Bayern“ hat durch die Gewalt der eingedrungenen Wassermassen schwere Beschädigun-gen erhalten; die Platten im Heck, mit welchen sie gegen das Gemäuer geschleudert wurde, sind zum Theil durchbrochen.

Uns wird versichert, daß das, was in dieser Correspondenz über die Wirkung und Folgen des Sturmes gesagt sei, auf starker Uebertreibung beruhe,

es sei kein Schaden von irgend welcher Erheblichkeit entstanden.

L o k a l e s.

* **Wilhelmshaven**, 29. Jan. Die durch den Tod des Herrn Brandt erledigte dritte Lehrerstelle an der hiesigen Mittelschule gelangt jetzt Seitens des Schulvorstandes zur Ausschreibung. Das Gehalt beträgt incl. 300 M. Wohnungsgeldzuschuß 2200 M. Meldungen nimmt der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Rektor Gehrig hier selbst, entgegen.

* **Wilhelmshaven**, 29. Jan. Unser „Singsverein für gemischten Chor“ wird am Dienstag, den 8. Februar, im Saale des Hotel Hempel eine Aufführung veranstalten, welche ein besonders hohes Interesse beanspruchen darf. Der Verein hat sich diesmal die Aufgabe gestellt, J. Haydn's große und herrliche Composition „Die Jahreszeiten“, für Soli, Chor und Orchester, zu Gehör zu bringen. Die tüchtigen Kräfte, welche dem Singsverein angehören, wie das Geschick des Dirigenten, Herrn Organist Bastian, bürgen dafür, daß Haydn's schönes Werk würdig und in bester Einstudirung zur Ausführung gelangen wird. Auf den bevorstehenden Genuß freuen sich sicherlich schon recht Viele.

* **Wilhelmshaven**, 29. Jan. Es liegt uns jetzt das Programm für das morgen stattfindende Kirchenconcert des Herrn Kammermusikus Fühlén vor. Dasselbe enthält durchweg Neuheiten und befinden sich darunter zwei Piecen für Zither mit Orgelbegleitung, was in dieser Weise hier noch nie gehört worden. Ferner ein Violinolo von Ole Bull, auf 3 und 4 Saiten zu gleicher Zeit gespielt. Entree kann nach Belieben gegeben werden, was unfehlbar dazu beitragen wird, das interessante Concert recht besucht zu machen.

* **Wilhelmshaven**, 29. Januar. Morgen Sonntag tritt die Tyroler Concert-Sängergesellschaft Oberforcher zum letzten Mal im Kaiseraal auf. Wer das Vollendetste hören will, was sich auf einer Schlags und einer Streichzither leisten läßt, der besuche dies Concert. Frau Oberforcher ist in der Behandlung dieses herrlichen Instrumentes unstreitig eine Meisterin, wie es nur wenige gibt. Die Tyroler Nationalgesänge der Gesellschaft erfreuten sich auch gestern allgemeinen Beifalls.

* **Wilhelmshaven**, 29. Jan. Am Dienstag, den 1. Februar, findet im Kaiseraal ein zweiter großer öffentlicher Maskenball statt, welcher wiederum besondere Ueberraschungen bieten soll. — Ferner arrangirt der Gesangsverein „Harmonie“ am Sonnabend, den 5. Februar, einen Maskenball, der im Saale der „Burg Hohenzollern“ abgehalten werden wird. Für denselben sind höchst wirksame humoristische Aufführungen in Aussicht genommen.

* **Wilhelmshaven**, 29. Jan. (Polizeibericht.) Wegen Diebstahls von Brennmaterial (Steinkohlen) wurden gestern Abend die Wittwen Johanne D. und Talle W. aus Altheppens arretirt.

Aus der Provinz und Umgegend.

Oldenburg. Zu der am 4. Februar stattfindenden Winterconferenz der Verkehrsinteressenten im hiesigen Landtagsgebäude sind rüchlich 40 Abgeordnete von Behörden, kaufmännischen und landwirthschaftlichen Corporationen aus dem Herzogthum Oldenburg, aus Bremen, Osnabrück, Bramsche, Leer, Papenburg und Emden berufen. Die hiesige Kaufmannschaft resp. der hiesige Handelsverein wird durch die Herren Holzhandler Gätjen, Bankdirector Müller, Fabrikant August Schulze und Kaufmann Wahlstedt vertreten.

Barel. Um Mai d. J. wird mit dem Abbruch des jetzigen Magistratsgebäudes begonnen werden.

Bekanntmachung.

Öeffentliche
gemeinschaftliche Sitzung
beider städt. Collegien
am Montag, 31. Januar 1881,
Nachmittags 5 Uhr,
im Magistrats-SitzungsSaale.

Tagesordnung:
Berathung des Stats für das Rechnungsjahr 1881/82.

Wilhelmshaven, den 26. Jan. 1881.

Der Magistrat.

Für einen kleinen Haushalt wird ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches ebenfalls gute Köchin sein muß, gegen hohen Lohn gesucht. Nur Diejenigen, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.

Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Verpachtung.

Am Dienstag, den 1. f. M.,
Abends 6 Uhr,

werde ich in Nehmstedt's Wirthshaus in Kopperhöörn für Herrn Landwirth Ullhorn hier selbst verschiedenes am Mühlenwege belegenes Gartenland öffentlich meistbietend verpachten.
Heppens, den 28. Januar 1881.
Koch.

Versehungshalber

Möbel, Haushaltungs-Gegenstände, Kinderwagen u. z. zu verkaufen, Alles fast neu.
Kunze, Hinterstraße 6.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet und Burschengelass.

Klosterstr. 109, 1 Tr.

Binnen einem Jahre dürfte dann das neue Rathhaus fertig sein.

Jever. Zweck Besprechung über einen im Februar zu veranstaltenden Carnival-Umzug ist auf nächsten Sonntag in der Gesellenherberge bei Herrn Wiggers eine Versammlung anberaumt.

Jever. Trotz der oft wiederholten Erinnerung, sich vor Kohlendunst zu hüten, gibt es doch leider noch immer Personen, welche von der Gefahr keine Ahnung zu haben scheinen. So beging auch dieser Tage hier ein junger Mann die Unvorsichtigkeit, den Ofen gehörig mit Steinkohlen zu heizen und dann den Schieber zuzumachen, während er sich selbst in geringer Entfernung vom Ofen auf einen Stuhl niederließ und sich durch Lesen unterhielt. Die Folgen der unvorsichtigen Handlung traten bald ein, den jungen Mann überfiel der Schlaf, er sank vom Stuhl herunter und fiel gegen die Stubenthüre an, wodurch diese sich öffnete, während er selbst bewußtlos liegen blieb. Nachdem er einige Zeit in diesem Zustande verbracht hatte, erschien endlich Hilfe, er wurde nun schnell in ein anderes Zimmer gebracht und hatte das Glück sich allmählig wieder zu erholen. Würde die Stubenthüre sich nicht geöffnet haben, so hätte er auf alle Fälle seine Unvorsichtigkeit mit dem Tode bezahlen müssen.

Brake. Der strenge, anhaltende Winter hat uns hier ein seltenes Vergnügen bereitet. Seit Mittwoch ist das Eis der Weser fest. Das spiegelglatte Eis zog Jung und Alt trotz der grimmigen Kälte hinaus, um auf der so seltenen Eisfläche dem Vergnügen des Schlittschuhlaufens nachzugehen. Die Eisbahn geht von hier aus stromabwärts fast bis nach Sandstedt. Mehrere Buden sind aufgebaut, in denen Stärkungen flüssiger und fester Art feilgehalten werden. Seit dem Jahre 1871 hat die Weser hier nicht mehr Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen geboten.

Abbehausen, 28. Jan. Gestern Abend sind die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Landmanns J. von Geldern zu Sarve ein Raub der Flammen geworden. Das Vieh wurde bis auf ein Kalb und einige Hühner, welche verbrannten, gerettet. Es wird vermuthet, daß der im Wohngebäude zuerst ausgebrochene Brand durch schadhafte Röhren entstanden ist. Eingut versichert.

In Ostfriesland ist die Lage des Arbeitsmarktes im Allgemeinen günstig. Sowohl die stelltenweise recht gute Ernte als der Bau des Ems-Jade-Canals bieten den dortigen Arbeitern hinreichende Beschäftigung. Durch die lang andauernde Milde des Winters wurde lange Beschäftigung im Freien ermöglicht. Beim Canalbau werden übrigens auch sehr viel fremde Arbeiter (Stoliner und Polen) beschäftigt. Im Sommer verdienen dieselben etwa 3, in einzelnen Fällen bis 4 Mark täglich. Im Frühjahr wird außerdem noch die Küstenbahn (Emden-Norden Jever) in Angriff genommen; auch am Ausbau des Cauffe-Neges wird fortwährend stark gearbeitet. Bei den in diesem Herbst vorgenommenen Verpachtungen bemerkte man überall einen starken Rückgang in den Preisen der Ländereien. Beispielsweise wurden kleinere sogen. „Plätze“ (Bauernhöfe) statt bisher für 3500 M. für 2600, 2700 M. jährlichen Pachtzins verpachtet, obgleich die Preise der landwirthschaftlichen Produkte recht hoch notirt wurden. Die flauere Geschäftslage der Rhederei äußert ihren Einfluß nirgends auffälliger als in Ostfriesland. Die sehr zahlreichen kleineren Seeschiffe, deren Capitäne Eigenthümer ihrer Schiffe sind, werfen immer geringeren Verdienst ab, so daß die Letzteren in gedrückter Lage leben. Die reicheren, größeren Rhedereien können der schlechten Lage länger widerstehen, als diese nur mäßig wohlhabenden Leute, deren kleine Capitalien bald daraufgehen.

Bingum. Sonntag, den 23. Januar, beschloß hier die alte Frau Müller ihre wechselvolle Laufbahn. In Eggelingen vor nah-zu 100 Jahren geboren, hat sie mit ihrem ersten Manne, einem Wachtmeister, verschiedene Feldzüge der Franzosenzeit als Waschfrau z. m. gemacht. — Die Kinder dieser ersten Ehe, alle jung gestorben, ruhen theils in fremder Erde. Nach dem Tode ihres ersten Mannes, der, nach Beendigung des Krieges im Bande Habeln angestellt, in dunkler Nacht mit seinem Pferde in eine Sandgrube stürzte, worin er seinen Tod fand, während sein Pferd heimkehrte, verheirathete sie sich mit ihrem zweiten Gemahl, einem Garzer, Namens Müller, mit dem sie schließlich hierher kam. Derselbe ist auch schon lange todt. Sie aber war bis vor einigen Tagen noch rüstig und so recht in ihrem Elemente, wenn sie aus ihrem Kriegesleben erzählen konnte. Nicht an Altersschwäche, an der Lungentzündung ist sie gestorben im Alter von 96 Jahren und 7 Monaten. Sie war unter den Alten hier die Aelteste; eine wackere Veteranin. Ehre ihrem Andenken!

B e r m i f c h t e s.

— Eine sensationelle Schwurgerichtsverhandlung kam am Dienstag und Mittwoch in Dortmund zum Austrag. Der Landwirth Josef Schulte-Deßrich wurde wegen Meineides zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Schulte hatte nämlich durch Leistung eines Eides den Strohhändler Korte aus Bochum vornehmlich beschuldigt, einen der Luftmorde in Bochum ausgeführt zu haben. Korte's Unschuld hatte sich indes bei der gerichtlichen Verhandlung zur Evidenz herausgestellt, wodurch gleichzeitig nachgewiesen wurde, daß Schulte einen Meineid geschworen habe. Korte war durch die lange Untersuchungshaft körperlich ruiniert worden und als seine Unschuld erwiesen, wandte sich ihm alles Mitleid, alle Verachtung aber dem Schulte zu, der ihn durch wissenschaftlichen Meineid in diese verhängnißvolle Lage gebracht. Die Aussagen der vielen in der Meineidsache vernommenen Zeugen lassen es als wahrscheinlich erscheinen, daß Schulte selbst der Mörder der Bissette Schülken ist und durch seinen Meineid den Verdacht, die That begangen zu haben, auf einen Unschuldigen hablenkten wollen. Jedoch gelang es nicht, den Schulte zu überführen, daß er auch den Luftmord begangen, weshalb nur die Verurtheilung wegen Meineides erfolgen konnte. Hoffentlich kommt doch noch Licht in die schaurige Angelegenheit!

— Braunschweig. Der „M. Btg.“ wird von hier geschrieben: Ihre neuliche Nachricht, der Feilenhauer H. sei abermals wegen des Mordes des Pastors Langheld in Haft genommen, ist nun dahin zu ergänzen, daß H. abermals — nun zum dritten Male — wieder in Freiheit gesetzt worden ist. Jetzt dürfte man den H. nicht wieder behelligen und es wird nunmehr wohl dem Zufall überlassen sein, den Mörder zu entdecken. Bekanntlich war schon von vorn herein nach Lage der ganzen Mordaffaire die dem Untersuchungsrichter zugewiesene Aufgabe, den Thäter zu entdecken, eine äußerst schwierige. An Fleiß und Ausdauer, dieselbe zu lösen, hat es nicht gefehlt.

Gottesdienst in der Elisabeth-Kirche.

Sonntag, den 30. Januar, Morgens 10 Uhr:
Predigt von Marine-Station's-Pfarrer Langheld
über Matthäus Cap. 8, V. 1—13: „Der rechte Glaube.“

Schwaffer in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 0 U. 38 M., Nachm. 1 U. 12 M.
Montag: Vorm. 1 U. 29 M., Nachm. 2 U. — M.

Herzogliche Baugewerkschule Holzminden. Errichtet 1831/32. Dir. G. Haarmann.	Fachschulen für Bauhandwerker Mühlen- u. Mo- schinenbauer. Sommers. 2. Mai Winters. 1. Nov.
--	--

Getragene Kleidungsstücke u.
tauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Zu verkaufen

wegen Geschäftsaufgabe mein in Neuheppens an guter Lage belegenes Haus mit Nebengebäude, zum 1. Mai unter sehr günstigen Bedingungen, worin seit 12 Jahren die Bäckerei und Conditorei mit gutem Erfolge betrieben wurde. Der Einrichtung wegen ist es zu jedem Geschäft passend. Reflectanten wollen sich baldigst melden.

Neuheppens. Aug. v. Pöllnitz.

Ein anständiger junger Mann erhält
gutes Logis. Auskunft ertheilt
die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine Unterwohnung,
bestehend aus zwei Stuben, Schlafstube,
Kammer, Küche und Stall.

C. W. Transchel,
Bismarckstr. 21, am Park.

Zu vermieten

die jetzt vom Herrn Schlachtermeister
Hoffmann benutzte Wohnung mit Hinter-
haus, worin sich Rauchkammer und
Kessel befinden, zum Mai.

H. Wölbern,
Bant. Adolfsstraße.

Zu vermieten

eine geräumige, schöne Unterwohnung
auf sofort. Näheres zu erfragen bei
Former Hillers oder bei Frau Wwe.
Janßen, Marktstraße 18, Elsf.

Wichtig für Damen.

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlagen, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Wilhelmshaven und Umgegend allein auf Lager: Herr **S. Scherff**, Handschuhfabrikant, Roonstraße 84a. Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mark 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt. Frankfurt a. D., im Decbr. 1880. **Robert von Stephani.**

Die

Univerfal-Lebens-Tropfen bereitet von Jean Schmidt in Hamm i/W., schon seit uralten Zeiten bekannt und als **vorzügliches Hausmittel** hochgeschätzt, werden tausendfach gegen **hartnäckige Verstopfung, Magen-Verfälschung, Blähungen** und zur **Blutreinigung** mit bestem Erfolge angewandt. Preis pro Flasche incl. Gebrauchs-anweisung 1 M. 25 Pf.

Niederlage in Wilhelmshaven bei **H. F. Christians**, in Neuheppens bei **Wwe. Athen u. Sohn**, in Kopperhörn bei **H. F. Kuper**, in Belfort bei **D. Albers**.

Kaffees,

täglich frisch geröstet, unter Garantie des Rindschmacks, zum Preise von **110-160 Pfg.**, ferner rebe Kaffees in allen Preislagen empfehlen **W. Athen Wwe. & Sohn.**

Empfing:

am short Speck

(neuer Winterchlacht), welches bei Risten und angebrochen zu billigt gestelltem Preise bestens empfehle.

H. Menken,
Kopperhörn.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisen- gießerei

A. Reinen in Varel.

Keine Zahnschmerzen mehr!

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
In Wilhelmshaven nur allein echt zu haben bei **E. Wetschky, Roonstr.**

Von meinem Bauerrain an der Roon-, Königs- und Kaiserstraße wünsche ich

Baupläze

in günstiger Lage zu verkaufen und bin nach Umständen bereit, das Kaufgeld stehen zu lassen und auch noch ein Darlehn zum Bau zu geben.

A. W. Mencke
in Varel.

Ballhandschuhe, sowie jede Art **Glacéhandschuhe** werden billig gewaschen. **Marktstr. 6.**

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die Anzeige zu machen, daß ich mein seit langen Jahren geführtes

Restaurations-Geschäft

käuflich an Herrn **M. Scharlowsky** übertragen habe.

Für das mir in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank aussprechend, verbinde ich hiermit die Bitte, dieses Wohlwollen auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Wilhelmshaven, den 28. Januar 1881.

Johann Fangmann.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn **Johann Fangmann** ergebenst Bezug nehmend, werde ich das von demselben bisher geführte

Restaurations-Geschäft

in demselben Locale

Bismarckstraße 56

in bisheriger Weise unverändert fortführen. Es wird mein Bestreben sein, das gute Renommee, dessen sich mein Vorgänger verdienstermaßen erfreute, durch gute, coulant und billige Bedienung auch mir zu erwerben.

Wilhelmshaven, den 28. Januar 1881.

M. Scharlowsky.

Die Buchbinderei

von

Johann Focken,

Wilhelmshaven, Roonstraße 89.

empfiehlt sich zur **sauberen Anfertigung** aller Arbeiten in kürzester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von

Geschäftsbüchern

aus der Fabrik von **König & Ebhardt**

in Hannover,

sowie **eigenes Fabrikat.**

Lederwaaren aller Art.

Hardluna von

Schul- und Gesangbüchern,

Schreib- und Zeichenmaterialien,

Post- u. Schreibpapiere.

Photographierahmen

in allen Größen.

Postpapiere mit Monogrammen.

Büstenarten und Druckfächer.

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Jamaica-Rum, das Feinste, was existirt, à Flasche 3 Mark.

do. **Verschnittwaare** à Flasche 2 und 1 Mark.

Arrac à Flasche 2 Mark, do. **Verschnitt** à Flasche 1 Mark.

Cognac, sehr alt, à Flasche 3 Mark, do. **Verschnitt** à Flasche 1 Mark.

Schiedamer à Flasche 1 Mark.

Giessmannsdorfer Kornbranntwein à Flasche 50 Pf.

Alles excl. Flasche und unter Garantie der Reinheit, ohne jedwede Essenz, empfiehlt zur jetzigen Saison

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort.

Ferner empfiehlt derselbe:

Funschessenz von Jamaica Rum, in hochfeiner Qualität, à Flasche 1,50 Mark.

do. von Arrac à Flasche 1 Mark.

Bußbier von feinstem Malz und bestem oberländischen Hopfen, in Fässern:

Lagerbier jezt nur à Liter 20 Pf., **Märzbier** à Liter 25 Pf.,

in Flaschen: **Lagerbier** 1/2 Fl. 20 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., **Märzbier**

1/2 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf., un) für Diejenigen, welche kein

Bußbier trinken wollen, empfiehlt derselbe noch echtes

Erlanger Exportbier à 1/2 Fl. 35 Pf., 1/2 Fl. 20 Pf.,

und liefert derselbe bei zeitiger Bestellung Aufträge von 3 Mark nicht

nur franco in's Haus, sondern vergütet sogar bei schriftlicher Bestellung das Porto.

NB. Soortanntes **Leadbier** zum Kiedkochen u. à 1/2 Flasche 10 Pf.

Den Rest meiner Wollwaaren

verkaufe ich zu Einkaufspreisen.

Damenwesten von 1,30 M. an.

Damenröcke, gestrickte, von 2 Mark an.

Filzröcke von 2,50 M. an.

Kopftücher und Taillentücher von 1 Mark an.

Cachenez (Herren-Halstücher) von 50 Pf. an.

Colliere (wollene Shawls) von 15 Pfg. an.

Buckskin-Handschuhe von 50 Pfg. an.

Socken per Paar 50 Pfg.

Halbflanellhemden per Stück 1 M. 50 Pfg.

Belfort.

Diedr. Alberts.

Zu vermieten

auf sofort eine **Oberwohnung.**

Düstriesenstr. 47.

Gefunden

ein **Ring** mit goldener Platte.

Abzufordern **Bismarckstraße Nr. 6.**

Belfort.

Zur Arche! Zur Arche!
Sonntag, den 30. Jan.:

Tanzmusik

in meinem neu decorirten Saal.

Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Schulz.

NB. Der Saal ist gut geheizt.

D. D.

Freitag, den 4. Februar,
Abends 7 Uhr:

Wettspinnen.

Nachher:

BALL,

wozu freundlichst einladet
Neuendermühlenteiche.

J. J. Janssen.

Conditorei Ed. Oetken.

Täglich frische **Obstkuchen, Sahnesachen** u. Gelehrte Aufträge in **Torten, Eis, Sahne** u. werden für jede festliche Gelegenheit in bekannter Güte prompt effectuirt.

Ed. Oetken.

Wwe. Winter's Restauration Belfort

empfiehlt stets warme u. kalte Speisen, gute Getränke bei soliden Preisen.

Prima Mecklenburger Käse,

Rahm-, Limburger, Garzer, grüne Kräuter- und Appetit-Käse in schöner Waare unter billigt gestellten Preisen empfehlen

W. Athen Wwe. & Sohn.

Prima hies. geräucherten Speck und Schinken

halte zu billigt gestellten Preisen bestens empfohlen.

H. Menken,
Kopperhörn.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „**Dr. Viry's Heilmethode**“ werden sogar **Schwerkränkte** die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten **Heilmethode** anwenden und nicht zäumen, obig's Werk anzuschaffen. Ein „**Auszug**“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-„**Die Sicht**“ verbreiteten Buche „**Die Sicht**“ finden **Sicht- u. Rheumatismus-Leidende** die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei **veralteten** Fällen noch die **ersehnte Heilung** bringen. Prospect gratis u. franco. — Wegen **Einsendung** von 1 M. 20 Pfg. wird „**Dr. Viry's Heilmethode**“ u. für 50 Pfg. das Buch „**Die Sicht**“ franco überall hin **verandt** von **Pichter's Verlags-Anstalt** in Leipzig.

Vorrätig in der Buchhandlung von **J. W. Acquistapace** in Varel.

Garg-Magazin

von

C. C. Wehmann,

Roonstraße Nr. 110.

Auf sofort ist die

Erholung

zu **vermieten**. In derselben ist seither die **Gastwirthschaft** und **Krämerei** mit dem besten Erfolg betrieben worden. Nur **solide** und **strebende** Reflectanten wollen sich melden bei

C. Schneider,
Königsstraße 51.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Mai **zwei Wohnungen** mit **Gartenland.**

Ludw. Cassens, Kopperhörn.

Hempel's Hotel.

Dienstag, den 8. Februar e., Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT

des
Singvereins für gemischten Chor.

DIE JAHRESZEITEN

von J. Haydn,
für Soli, Chor und Orchester.

Die geehrten Mitglieder erhalten die Eintrittskarten zugesandt. Nichtmitglieder können eingeführt werden nach Anmeldung beim Vorstand und gegen Erlag von 2 Mk. Eintrittsgeld. Oeffentlicher Billetverkauf findet nicht statt.

Der Vorstand.
Meinardus. Arnold.

Im Saale der Burg Hohenzollern.

Sonnabend, den 5. Februar:

Großer Maskenball.

Arrangirt vom

Gesangverein Harmonie.

Zur Aufführung gelangen die größten Stücke der Neuzeit:

Das Perpetuum mobile

in seiner praktischen Verwerthung als perpetua Eisenbahn, vorgeführt von den Erfindern.

Ein Turnier der beiden Ritter Hans von Starckenburg u. Kunz von Laufenheim.

Der Barbier von Sevilla,

fomische Pantomime,

ausgeführt von den Mitgliedern des Vereins.

Ueberfall und Mord einer Karawane durch eine Räuberbande i. d. Abruzzen.

Musik von der Capelle der 2. Matrosen-Division.

Eintrittskarten können von Mitgliedern, sowie beim Eintritt in Empfang genommen werden. Nur Masken haben im Saale Zutritt.

Karten für Herren 1,25 Mk., für Damen 50 Pf.

Zuschauer auf der Gallerie 75 Pf.

Letztere können nach der Demaskirung am Ball Theil nehmen.
Anfang 8 Uhr. Demaskirung 12 Uhr.

Im Rathskeller.

Sonnabend, 29., und Sonntag, 30. Jan.:

Concert und Gesangs-Vorträge der Böhmischen Damencapelle Geschw. Richter.

Es ladet ergebenst ein

W. Siepelt.

Montag, den 7. Februar 1881:

Großer öffentlicher Masken-Ball.

Anfang 7 Uhr. Demaskirung um 12 Uhr.

Entrée

für Herren 1 Mark, Damen 50 Pf. Zuschauer 50 Pf.

Letztere können sich nach der Demaskirung am Ball betheiligen.

Masken und Masken Garderoben sind in großer Auswahl vorhanden.

Lothringen.

Joh. Raschke.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Kaiser-Saal.

Sonntag, den 30. Jan.:

Abschieds-Concert der Tyroler Sängergesellschaft Oberforcher aus dem Zillerthal.

Die Gesellschaft besteht aus fünf Personen, als: Frau Oberforcher geb. Rainer (Alt und Zither), Fr. Julie Rainer (erster Sopran), Fr. Amalie Dettel (zweiter Sopran), Herr Eduard Gasser (Bariton und Fodler), und Herr Oberforcher (Bass).

Entrée 30 Pfg. Familienbillets zu 4 Personen 1,50 Mk.
Cassenöffnung 7 Uhr.

Einen genuehreichen Abend versprechend ladet freundlichst ein
Albert Thomas.

Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags 3 Uhr,
in der Elisabethkirche:

Großes Kirchen-Concert

(Orgel, Violoncello, Violine und Zither)
gegeben von G. Süßlén,
Würtemb. Kammermusikus und Organist.

PROGRAMM.

1. Große Toccate und Fuge von Seb. Bach. (Volle Orgel.)
2. Andante religioso von Brim. (Cello und Orgel.)
3. Concert Adagio von Fischer. (Orgel.)
4. „Schnjuch“ von Bayer. (Zither und Orgel.)
5. Elegie von Ernst. (Cello und Orgel.)
6. Intermezzo von Die Bull. (Violine-Solo.)
7. „La Capella.“ (Zither und Orgel.)
8. Fuge (G-moll) von Seb. Bach. (Orgel.)

Entrée nach Belieben.

Die Kirche ist geheizt und erleuchtet.

Kaiser-Saal.

Dienstag,

den 1. Februar:

Grosser Masken-Ball.

Es ist Fürsorge getroffen, daß derselbe besonders glänzend wird. Für Zuschauer sind besondere Ueberraschungen vorbereitet.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Albert Thomas.

Wiener Würstchen,

täglich frisch, à Paar 15 Pf.,

gekochtes Hamburger Rauchfleisch, gekochten und rohen Schinken im Anschnitt, Braunschweiger und Gothaer Wurst, als: Cervelatwurst, Mettwurst, Leberwurst, Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Koch-Mettwurst, Sülze, Corned beef, Schinkenwurst und Rauchenden,

in anerkannt bester Waare, erhalte wöchentlich mehrere Male frisch und empfehle dieselben zu billigst gestellten Preisen.

E. Wetschky,

Noonstraße 93.

Theater im Kaisersaal.

Einem hochgeehrten Publicum von Wilhelmshaven und den Nachbar-Ortschaften erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf vielseitiges Verlangen nach hier zurückkehren und

am Dienstag, den 8. Februar, einen neuen Cyclus im Lustspiel, Schauspiel und Operetten-Ensemble eröffnen werde.

Es wird zunächst ein billiges Abonnement auf zehn Vorstellungen eröffnet und wird der Lohnarbeiter Weber den geehrten Theaterfreunden die Abonnementsliste zur gütigen Einzeichnung vorlegen. Das Abonnement ist zulässig für den ersten und zweiten Platz.
Mit Hochachtung
G. Adolph.

Häcksel-Futterschneid-Maschinen,

bewährter Construction in vorzüglichster Ausführung, mit 85 Preisen prämiirt — Weltausstellung in Sidney (Australien) 3 Preismedaillen — liefern zu billigen Preisen franco Bahnfracht. Abbildungen franco und gratis. Agenten erwünscht, wo wir noch nicht vertreten sind.
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.